

Hufgeklapper und Heugeruch gegen Heimweh

So viele neue Eindrücke, so viele Tiere: Beim Ferienspaß auf dem Reiterhof Worch in Niederbonsfeld kümmern sich Mädchen und Jungen um Pferde – und dabei vergessen die Kinder selbst alle Sorgen

Von Lene Lemmer

Kinder können schon mal Heimweh bekommen, wenn es darum geht, eine ganze Nacht nicht im vertrauten Zuhause bei Mama und Papa zu schlafen. Doch dagegen gibt es eine Methode: das Kümmern um Pferde im Reiterzentrum Worch.

Die großen, braunen Augen mit den langen Wimpern schauen treu und ruhig aus dem Stall hinaus. Als das Pferd auf den Hof geführt wird, schimmert das dunkle Fell im Tageslicht. Elegant bewegt sich das große Tier an den kleinen Kindern vorbei. Sie stehen daneben und betrachten es mit Bewunderung. „Ein bisschen mulmig kann einem schon werden, wenn man auf einem so großen Pferd sitzt“, weiß Adrian (9), der zuvor noch nie geritten ist. „Aber es ist eine schöne Aufregung.“

Und aufregend geht es bis zum Abend weiter: Im Reiterzentrum Worch übernachten die zwanzig Mädchen und Jungen, die beim Ferienspaß mitmachen, an diesem Abend in Schlafsäcken auf Strohdirekt vor den Ställen der Pferde. „Hoffentlich bekommst du nicht wieder Heimweh“, sagen die Mädchen zu der sechsjährigen Anna. Aber Anna schüttelt sofort den Kopf. „Heute Abend ganz bestimmt



So macht der Ehrentag richtig Spaß: Julia verbringt ihren zehnten Geburtstag im Reiterzentrum Worch. Sie reitet auf Pferd Florian.

FOTOS: WALTER FISCHER

nicht!“ Und sie streichelt liebevoll das Pony, das dann schnaubt. Die Kinder kichern.

Kinder können abschalten

Klick-Klack klappern die Hufe einer Stute über den Boden. Eine Fliege summt am Ohr vorbei. Aus der Ferne bellt ein Hund. Es riecht nach Heu. So viele neue Eindrücke, da vergessen die Kinder alle Sorgen. „Wenn ich hier bin, kann ich total abschalten, da denke ich nicht mehr an Schule, sondern nur noch an die Pferde“, sagt Julia (10), die an diesem Tag auch noch Geburtstag hat. Für sie gibt es nichts Besseres als ihren Ehrentag auf dem Reiterhof zu verbringen.

Endlich scheint die Sonne. Wegen des Dauerregens musste die Gruppe in den vergangenen Tagen in den Hallen reiten, aber heute können die Teilnehmer auch draußen herumtoben. Der traditionelle Ausritt zur Isenburg kann jedoch nicht stattfinden, weil die Wälder wegen des Sturmtiefs „Ela“ noch gesperrt sind. „Wir reiten aber stattdessen um den Wald herum, ändern die Strecke“, so Reitlehrer Reinhard Worch.

Er findet es wichtig, dass die Kleinen den Umgang mit Tieren lernen und dabei selbstständig werden. Je-



Die Kinder erkunden den ganzen Hof.



Das ist wichtig; Verantwortung lernen.



In der Halle lernen die Teilnehmer das Reiten. Katharina (10) springt mit Pferd Tom.

weils zwei Kinder kümmern sich um ein Pferd, putzen das Fell, säubern die Hufe, füttern es mit Heu und führen es zum Reiten in die Halle. Erfahrene Kinder reiten allein, Anfänger reiten an der Longe.

Und nachts schlummern die Kinder neben ihren neu gewonnenen Freunden – und natürlich neben den Pferden. Da bleibt kein Platz fürs Heimweh.

Wettkämpfe in Dressur und Springen am 20. Juli

■ **Hallenturnier auf dem Reiterhof:** Wettbewerbe im Dressurreiten und im Springen veranstaltet das Reiterzentrum Worch (Kohlenstraße 438) am 20. Juli in Niederbonsfeld. Von acht Uhr morgens bis 18 Uhr abends findet das Turnier statt.

■ **Die nächsten Reiterferien** mit Stallübernachtung finden vom 14. Juli bis 18. Juli sowie vom 11. August bis 15. August im Reiterzentrum Worch statt. Für Anfänger gibt es einen Einsteigerkurs vom 21. Juli bis 25. Juli ohne Übernachtung.

■ **Weitere Informationen** im Internet: www.hattingen.de Stichwort „Hattinger Ferienspaß 2014“. Reiterzentrum Worch: www.reiterzentrum-worch.de. Kontakt: ☎ 43016 (Dienstag bis Freitag 16 bis 18 Uhr, samstags 12 bis 16 Uhr).